

Where the Digital Twin begins

SAP Engineering Control Center – Zentraler Baustein des Product Lifecycle Managements bei SAP

Zur Integration und Verwaltung mechatronischer Daten entlang des Produktlebenszyklus setzt SAP auf die Standardintegrationsplattform SAP Engineering Control Center – SAP ECTR. Die gemeinsam mit dem SAP-Partner DSC Software AG entwickelte Lösung schafft die Datengrundlage für sämtliche Folgeprozesse bis hin zum Internet of Things (IoT) und dem Digitalen Zwilling (Digital Twin). Thomas Ohnemus, Vice President Marketing, IoT und Digital Supply Chain bei SAP und Achim Rossel, Senior Vice President Business Development bei der DSC Software AG, geben Einblicke in die Rolle von SAP ECTR im SAP-PLM-Gesamtkontext sowie in die Weiterentwicklung der Lösung.

Herr Ohnemus, SAP ECTR ist mittlerweile seit vier Jahren auf der SAP-Preisliste und hat den CAD-Desktop, eine SAP-Oberfläche zur Integration mechanischer CAD-Systeme, abgelöst. War es rückblickend die richtige Entscheidung, SAP ECTR als neue Lösung einzuführen?

Thomas Ohnemus: Die Einführung war auf jeden Fall die richtige Entscheidung und hat dazu beigetragen, dass SAP als PLM-Anbieter noch stärker wahrgenommen wird. Zudem ist SAP ECTR ein wichtiger Baustein in unserer Digitalisierungsstrategie. Durch die tiefe Integration führender MCAD- und ECAD-Autoresysteme und der unternehmensweiten Datenverwaltung mittels kontrollierter Änderungs- und Freigabeprozesse, werden konsistente Stammdaten geschaffen – die Grundlage für alle weiteren Prozesse, auch in Hinblick auf das Internet of Things (IoT) und den Digitalen Zwilling (Digital Twin). Ein entscheidendes Argument für die Aufnahme von SAP ECTR auf die SAP-Preisliste war damals auch die Tatsache, dass das Produkt bereits erfolgreich bei Kunden

eingesetzt wurde. SAP ECTR ist ja im Grunde genommen eine Weiterentwicklung des DSC-Produkts Engineering Control Center – ECTR – das bereits mehr als zehn Jahre vor der Markteinführung von SAP ECTR erfolgreich bei vielen Kunden weltweit im Einsatz war.

Herr Rossel, die Wurzeln der DSC Software AG liegen in der NX-SAP-Integration. Wie kam es zur Entwicklung des Engineering Control Centers?

Achim Rossel: Wir stehen immer in engem Kontakt mit unseren Kunden um herauszufinden, welche Anforderungen sie an ein PLM-System haben und inwiefern diese Anforderungen mit SAP PLM erfüllt werden können. Ein großes Thema war in der Vergangenheit neben der tiefen Integration von Autoresystemen auch der Wunsch nach einer übersichtlichen Bedienoberfläche, die speziell auf die Bedürfnisse von Ingenieuren zugeschnitten ist. Genau das haben wir mit ECTR realisiert und die vielen zufriedenen Kunden sowie das positive Feedback der Interessenten, die einen

Benchmark durchführen, sprechen für sich. Besonders gelobt wird immer die intuitive Bedienung, die gleichzeitig die typischen Kernprozesse in der Entwicklung unterstützt. Das bringt pro Tag eine erhebliche Effizienzsteigerung und damit Zeit- und Kosteneinsparung. ECTR und SAP ECTR sind aktuell bei mehr als 500 Kunden weltweit im Einsatz – mit speziellem Fokus auf der diskreten Industrie.

Thomas Ohnemus: Mit SAP ECTR können alle mechanischen, elektrischen und elektronischen Produktdaten sowie Softwarekomponenten über eine zentrale Bedienoberfläche verwaltet werden – unabhängig für eine disziplinübergreifende Zusammenarbeit. Darüber hinaus können die Daten mit Objekten aus dem Einkauf, dem Vertrieb oder der Instandhaltung verknüpft werden, was die Transparenz in den Abläufen erheblich fördert. Anwender haben also eine 360-Grad-Sicht auf das Produkt – und das auch noch mit einer optisch ansprechenden Oberfläche.

Wie wird sich SAP ECTR weiterentwickeln und worauf legen Sie bei der Weiterentwicklung besonderen Wert?

Thomas Ohnemus: Uns ist es besonders wichtig, bei der Weiterentwicklung die Wünsche unserer Kunden zu berücksichtigen. Denn sie können am besten beurteilen, wie effizient eine Lösung im täglichen Gebrauch ist und was ihnen vielleicht noch fehlt. Aus diesem Grund organisiert SAP ein sogenanntes Customer Influence Program, in dem auch SAP ECTR mit einer eigenständigen Kampagne vertreten ist. Der erste Zyklus dieses Programms lief von September 2017 bis März 2018, das bedeutet, Kunden konnten in diesem Zeitraum Verbesserungsvorschläge für das Produkt einreichen. Anschließend konnten die Kunden abstimmen, welche Vorschläge final umgesetzt werden sol-



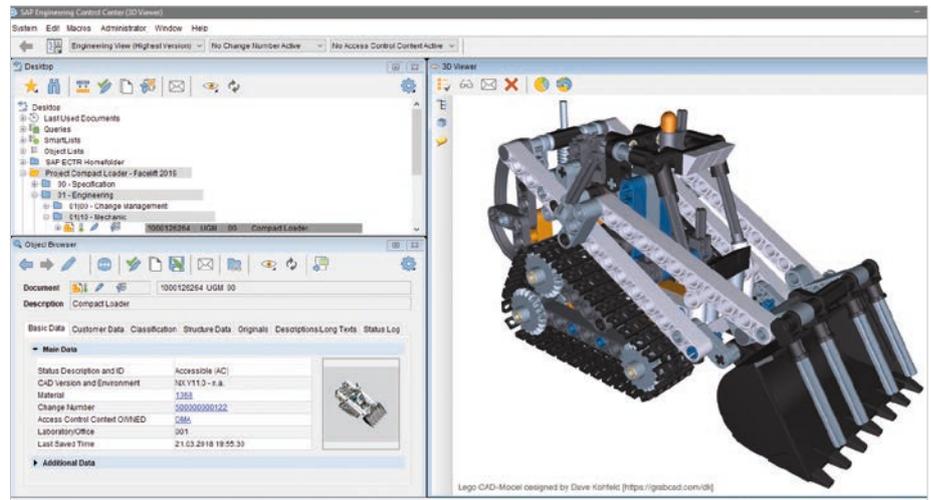
Thomas Ohnemus, Vice President Marketing, IoT und Digital Supply Chain bei SAP (links) und Achim Rossel, Senior Vice President Business Development bei der DSC Software AG (rechts)

len. Der nächste Zyklus des Programms beginnt in Q4 2018.

Achim Rossel: Es sind viele spannende Verbesserungsvorschläge eingegangen. 41 davon wurden bereits oder werden aktuell von uns umgesetzt. Nicht zuletzt durch die enge Entwicklungspartnerschaft hat sich die Beziehung zwischen DSC und SAP unglaublich intensiviert. Wir stehen fast täglich im Dialog miteinander und stimmen uns sehr genau ab. Diese gemeinsame Sicht schließt aber auch die anderen CAD-Partner von SAP ein.

Welche Zusatzlösungen hat DSC neben SAP ECTR im Angebot?

Achim Rossel: Neben SAP ECTR und der bereits erwähnten NX-Integration haben wir zusätzliche Funktionen entwickelt, die nicht im Standardumfang von SAP ECTR enthalten sind. Sie erleichtern beispielsweise den Umgang mit großen Baugruppen und verbessern die Performance, insbesondere bei schwachen Netzwerken. Unser Produkt Factory Control Center – FCTR – schlägt die Brücke zwischen



Mit SAP ECTR haben alle Projektbeteiligte stets eine aktuelle Gesamtsicht aufs Produkt – ein intuitives Cockpit macht es möglich. Der eingebettete SAP 3D Visual Enterprise Viewer visualisiert 2D/3D-Dokumente auch ohne CAD-System.

Entwicklung und Fertigung. Mit FCTR lassen sich nicht nur alle CAD/CAM-Daten für Fertigungsabläufe, sondern auch alle Werkzeuge in SAP verwalten. Zudem bieten wir die komplette Steuerung von Werkzeugen und Betriebs-

mitteln in der Fertigung, um sicherzustellen, dass Aufträge ohne Wartezeit gestartet werden können.

Meine Herren, vielen Dank für das Gespräch.